

PANISCHER SCHRECKEN

Der arkadische Hirtengott Pan - Sohn des Gottes Hermes und einer Nymphe. Als die Mutter den behaarten Körper, die Ziegenbeine und Hörner ihres Sohnes sah, lief sie erschrocken davon. Hermes allerdings präsentierte seinen Sohn den Göttern auf dem Olymp voll Stolz, was die Versammelten erfreute.

Besonders Dionysos fand großen Gefallen an Pan.

Einst stellte Pan der Nymphe Syrinx nach, da sie aber jungfräuliche Jägerin bleiben wollte, bat sie auf ihrer Flucht vor Pan örtliche Nymphen am Fluß Ladon, sie in Schilfgras zu verwandeln. Aus diesem Schilf fertigte Pan dann seine berühmte Panflöte, die »syrinx« an, auf der er mit großer Kunstfertigkeit etwa zu den Festen des Dionysos musizierte. Auch liebte er es, durch die Wälder zu streifen und den Tanz der Nymphen mit seiner Flöte zu begleiten. In Arkadien wurde er von den Hirten als Fruchtbarkeitsgott verehrt. Als Ziegenbock besprang er die Ziegen und sicherte so den Bestand. Aber er galt auch als unberechenbarer, Furcht erregender Gesell, wenn er in der lastenden Mittagshitze plötzlich unerwartet ruhende Tiere und Menschen aufscheuchte und in »panischen Schrecken« versetzte.

Als die Athener die Spartaner um Hilfe baten in ihrem Kampf gegen die Perser, berichtete ihr Bote, dass ihm Pan am Berg Parthenios begegnet sei und wissen wollte, warum ihn die Athener nicht ehrten, obwohl er ihnen doch schon geholfen habe und dies auch weiterhin tun wolle. Nach dem errungenen Sieg über die Perser errichteten die dankbaren Athener dem Gott ein Heiligtum unterhalb der Akropolis und verehrten ihn mit Opfern und Fackelläufen.

